

Wie Unterricht in Meinersens grünem Klassenzimmer läuft

Kuschelige Nisthilfen und ein Pinguin als Klimaschutzwunder:
Alles rund um Umwelt- und Artenschutz für Schülerinnen und Schüler aus drei Schulen

Von Hilke Kottlick

Meinersen. Drei Schulen, ein gemeinsames grünes Klassenzimmer am Campus. Genau dort erfuhren Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums Meinersen jetzt jede Menge über Umwelt und Klimaschutz. Dabei ging es um Natur, Honig, Kräuter, Obstbaumveredelung oder auch gefilzte Nisthilfen aus Wolle.

Florian Preusse, Biologielehrer am Sibylla-Merian-Gymnasium (SMG), und Maria Götzke von der Jugendpflege hatten sich federführend für die Ausrichtung des Aktionstages auf der Streuobstwiese – angrenzend an den Parkplatz des Sibylla-Merian-Gymnasiums – stark gemacht. Sie führten über das Areal am Schulzentrum Meinersen, auf dem acht Stationen aufgebaut waren. Mit dabei die Leitungen der teilnehmenden drei Schulen. Sie besuchten zur Eröffnung des Aktionstages gemeinsam mit Samtgemeindevertretern die Aktionsstände auf der Streuobstwiese.

Hauptschulleiterin Frauke Heisterhagen, Katrin Kroczek, Chefin des Sibylla-Merian-Gymnasiums, Reinhard Sauer, Leiter der Sally-Peter-Realschule, und Lutz Hesse vom Fachbereich Bildung, Jugend und Soziales in der Samtgemeinde Meinersen nahmen dabei genau das unter die Lupe, womit sich die Schülerinnen und Schüler aller sieben



Gefilzte Gemütlichkeit für Vögel: Christina Conze präsentierte Nisthilfen aus Wolle.

FOTOS: HILKE KOTTLICK

Jahrgänge sowie die Sechstklässler der Hauptschule beschäftigten.

Einfacher Tipp zum Energiesparen: Licht ausschalten

„Es geht hier um Klimaschutz und Umweltbildung“, erläuterte Preusse, und er führte zum ersten Stand. Dort gab es jede Menge Informatio-

nen über Bienen und Honig „in verschiedensten Farben“. Martin Schinkel, Baumprofi der Gemeinde Meinersen, sprach einen Tisch weiter über die Veredelung von Obstbäumen. „Veredelung muss sein, um schöne Bäume zu bekommen“, stellte er klar. Auch Heinz Schmitz, Klimaschutzbeauftragter der Verwaltung, informierte über sein Fachgebiet. Er stellte den Pinguin als Klimaschutzwunder vor, sprach über Energieeinsparungen und nannte dazu eine Lösung, die jeder beherzigen können: „Beim Verlassen des Zimmers einfach das Licht ausschalten.“

Eine Schülergruppe aus Preusses Bio-AG informierte im Zuge des Aktionstages über Pflanzenvielfalt, die sie zudem in Form von Samenbomben bündelte. Weiter ging es zu Tim Teichmann. Der Realschullehrer leitete die „Boden-Station“. Die Siebtklässler nahmen dabei Bodenproben, analysierten die Zusammensetzung und Bestandteile, ermittelten den PH-Wert.

Auch Frieda Niessink und Emily Beutler waren vor Ort. Beide absol-

vieren derzeit den Bundesfreiwilligendienst (Buldi), beide sind dafür im Einsatz in der Samtgemeindeverwaltung. „Wir bauen mit den Schülern Nisthilfen für Wildbienen aus Ton“, informierte Frieda Niessink. Und Emily Beutler zeigte, wie es geht: „Mit ein paar unterschiedlich großen Stöcken Löcher in den Ton stechen“, sagte sie und empfahl schmunzelnd: „Nur nicht durchstechen, dann zieht es für die Bienen.“ Und bevor die Tonstücke getrocknet und gebrannt werden, konnten sie den beiden Buldis zufolge noch von den Schülerinnen und Schülern an der hinteren Seite verziert werden.

Bunt und sicherlich für brütende Vögel gemächlich weich wurden zudem Nisthilfen aus Wolle gefilzt. Christina Conze, Lehrerin an der Hauptschule, zeigte fertige Exemplare, die im Garten aufgehängt werden können. Letztlich gab es Infos samt einem Memory-Spiel über Kräuter. Die Realschülerinnen Liane Linnik, Leni Kopmann und Nila Bambenek informierten an ihrem Stand über Koriander, Minze, Peter-

silie und mehr. Anlass für Andrea Meyer, Leiterin der Schulmensa, auf die Hochbeete der Streuobstwiese hinzuweisen mit dem Tipp, dort künftig frische Kräuter für das Schulleben anzupflanzen.

Und wie lecker das sein kann, zeigte sich am Verpflegungsstand. Dort gab es nicht nur Kuchen und Getränke, sondern auch Brotscheiben mit delikater selbst hergestellter Bärlauch-Butter.

Kompensationsfläche als Streuobstwiese

Im Jahr 2020/21 wurde laut Florian Preusse die Streuobstwiese als Kompensationsfläche für den Bau des Parkplatzes am Gymnasium zur Nutzung der drei ansässigen Schulen angelegt. Hauptschul-, Gymnasiums- und Realschul-Vertreter kümmern sich um die Pflege des Areals. Die Samtgemeinde unterstützt mit der Bereitstellung von Wasser oder einzelner Pflanzen. hik



Verpflegung muss sein: Für alle Akteure gab es Kuchen, Getränke und delikate Bärlauch-Butter.